

Mut zur Zivilcourage – zeigen Sie Gesicht

Das redaktionelle Kernthema „Aufbruch“ passt meines Erachtens sehr gut in die gegenwärtige Zeitschiene und suggeriert auch Hoffnung. Der Lockdown und die lange Zeit der Pandemie hat uns – den Normalbürger - nicht nur in unserer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, er hat uns auch den Schwung und anderen vielleicht auch die Lebensfreude am Mitmachen, sich Einbringen und insgesamt „aktiv“ sein gebremst. Das muss und sollte sich schnell im Sinne eines neuen „Aufbruchs“ ändern!

Bei einem leichten bundesweiten Rückgang der Gesamtkriminalität sind deliktsspezifisch die Gewaltdelikte aber immer noch insgesamt auf einem zu hohen Level. Die Bereiche des Raubes, der Körperverletzungen und für mich erwartungsgemäß pandemiebedingt die „häuslichen Gewaltdelikte“ sind gestiegen. Das ist ein Signal in die falsche Richtung – dem wir uns mutig durch Hinhören und Hinschauen aktiv entgegenstellen können.

Bürgermut braucht keine Heldentaten

Manchmal entscheiden Sek. des Eingreifens für eine in Not geratene Person. Zivilcourage zeigen, sich für andere mutig einsetzen und ihnen zur Seite stehen ist für mich ein Akt der Nächstenliebe, Menschlichkeit, des Selbstverständnisses und der Solidarität. Zu einer Notsituation kann es überall kommen und dabei können auch schon kleine Hilfen von Ihnen Großes bewirken. Dabei muss keiner ein Held sein und sein Leben riskieren! Gefragt sind eher umsichtiges Handeln, ohne sich selber zu gefährden:

- mit klaren Worten und Taten!
- mit dem Handy beispielweise die Polizei unter 110 rufen!



Die Kriminalisten „Harry“ Paasch, Hildesheim und Günter Korschig, Goslar fordern als Präventoren mit GZK-Cartoons zum 110 Wählen auf!

Helfen --- aber richtig

- Beobachten Sie die Situation genau und bring dich nicht in Gefahr
- Rufen Sie die Polizei unter 110
- Handeln Sie möglichst, bevor sich die Situation zuspitzt
- Bitten sie andere um Mithilfe und holen Sie sich Unterstützung
- Kümmern Sie sich um Opfer
- Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung

Harrys Sicherheitstipp

von Erhard Paasch, Kriminaloberrat a.D. und Moderator der Arbeitsgruppe „55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat Hildesheim



Für den Notfall:

- **Helfen Sie einem Opfer richtig**

Machen sie dem Betroffenen ein direktes Hilfsangebot: „Ich helfe Ihnen“ oder „Kommen Sie zu mir“. Vermeiden Sie Fragestellungen. Kümmern Sie sich um die Person und leisten Sie Erste Hilfe. Diese könnte verletzt oder traumatisiert sein und unter Schock stehen. Leisten Sie Beistand und sprechen Sie ganz ruhig mit ihr.

- **Prägen Sie sich Merkmale des Täters /der Täter ein** wie Größe, Alter, Haut- und Haarfarbe, Gesicht, Kleidung, besondere Auffälligkeiten, z.B. Glatze oder ein Tattoo. Auch die Fluchtrichtung und evtl. ein Kennzeichen sind wichtige Informationen

Zivilcourage erlernen --- durch Sicherheitstrainingskurse

Für mich ist der erhoffte „Aufbruch“ erst gelungen, wenn wir als kommunaler **Präventionsrat in Hildesheim** wieder mit professioneller Unterstützung von Polizeitrainern unsere praktischen und seit 2007 stark nachgefragten „Sicherheitstrainingskurse“ anbieten dürfen/können.



POLIZEIINSPEKTION
HILDESHEIM

Bei dieser aktiven Präventionsarbeit in bewährter Kooperation mit der örtlichen Polizei, dem Beamtenwohnungsverein (BWV) und der Gemeinnützigen Baugenossenschaft (gbg) lernen die Teilnehmer-Innen „sich einzumischen“ und erfahren Handlungssicherheit für Zivilcourage sowie für das persönliche subjektive Sicherheitsgefühl.

Der Aufbruch sollte jetzt kommen! Wie heißt es so schön:
Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Erhard Paasch

Quellen: www.weisser-ring.de; www.zivilcourage-goslar.de; praeventionsrat-hildesheim.de; www.polizei-beratung.de;

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit®
Osterstraße 40
Hildesheim

Sicherheits-Beratung

Nutzen Sie den kostenlosen und unverbindlichen **Sicherheits-Check**.
Direkt bei Ihnen vor Ort – zuhause oder
in Ihrem Unternehmen. **05121 930930**
www.kuehn-sicherheit.de